

Ein Tag als ... Straßenbauer

Im Einsatz auf dem Bau – Langweilig war gestern

Wer kennt sie nicht? Die altbekannten Klischees über Straßenbauarbeiter. Die werden nie fertig, die stehen doch nur herum und trinken Bier, die müssen doch nichts Besonderes können. Die wenigsten aber wissen, was wirklich hinter diesem Beruf steckt. Also haben wir einen Straßenbauer in spe begleitet, um damit aufzuräumen.

Florian Auchter ist Azubi im ersten Lehrjahr bei der Rossaro Bauunternehmung. Die Entscheidung für seinen jetzigen Ausbildungsplatz hat er ganz bewusst getroffen. Durch seine Familie kannte er den Beruf des Straßenbauers bereits ein klein wenig. Nach einigen Praktika, die er bei verschiedenen Bauunternehmen gemacht hatte, war es für ihn dann ganz klar: Er will Straßenbauer werden. „Ich wollte schon immer etwas Handwerkliches machen. Etwas, wo meine Hände arbeiten und ich an der frischen Luft sein kann“, erzählt der angehende Straßenbauer begeistert. Bei der Rossaro Bauunternehmung kann er seinen Wunschberuf nun erlernen, und damit ist er ziemlich glücklich. „Ich wurde von Anfang an voll einbezogen und werde auf den Baustellen eingesetzt“, sagt Florian Auchter.

Florian Auchter freut sich, mit der Ausbildung zum Straßenbauer seinen Wunschberuf erlernen zu können.



Fotos: Peter Hageneder

Mir gefällt dieses grobe Anpacken und dass ich sehe, wie etwas entsteht

Florian Auchter



Wer Abwechslung sucht, kommt nicht zu kurz

Während seiner Ausbildung lernt Florian Auchter alles, was er wissen muss, um richtig mit anpacken zu können und am Ende als vollwertiger Straßenbauer dazustehen. Dabei sind die Aufgaben zahlreich und vielseitig. Vom Planieren und Pflastern über den Rohrleitungsbau bis hin zu Aushubarbeiten mit dem Minibagger und der Vermessung mit Laser und GPS ist die Bandbreite an Arbeiten groß. Eine bunte Abwechslung, die dem Azubi gefällt. Von Anfang

an ist er dabei, wenn zum Beispiel Straßen, Gehwege oder auch Fußgängerzonen entstehen. „Mir gefällt dieses grobe Anpacken und dass ich sehe, wie etwas entsteht“, erklärt Florian Auchter. „Es macht viel Spaß.“

Ganz aus Zucker solle man aber nicht sein, meint der Azubi mit einem Grinsen und fügt hinzu: „Es schadet auch nicht, körperlich nicht ganz unbegabt zu sein.“ Und das durchaus zu Recht. Denn Straßenbauer sind bei jedem Wetter draußen und hantieren mit anspruchsvollen Geräten, Maschinen und Fahrzeugen.

Abseits von der Baustelle im Ausbildungszentrum Bau in Aalen und Geradstetten gibt es für Florian Auchter jedoch auch so einiges zu lernen. Während im ersten Lehrjahr das Grundwissen vermittelt wird und alle Azubis in die unterschiedlichen Geräte und Fahrzeuge eingelernt werden, wird es ab dem zweiten Jahr dann

richtig fachspezifisch. Denn es will gelernt sein, wie ein Gehweg aus Natursteinpflaster und Betonplatten richtig gebaut wird. Praktisch umsetzen und üben kann Florian Auchter das Gelernte dann auch im eigenen Übungsraum der Rossaro Bauunternehmung. Vor allem im Winter kommt dieser zum Einsatz.

Mehr als nur körperliche Arbeit

Obwohl Straßenbauer und Straßenbauerinnen durchaus anpacken müssen, ist das veraltete Berufsbild des Bauarbeiters, der nur schwere körperliche Arbeit absolviert oder nur herumsteht, Schnee von gestern. Wie vieles andere entwickelt sich auch dieser Beruf im Bereich des Straßenbaus weiter und passt sich den neuen Anforderungen und der fortgeschrittenen Technik an.

„Es wird Zeit, dass das Berufsbild ins richtige Licht gerückt wird“, betont Ausbildungsleiter Stephan Schmid, denn das alte Klischeedenken sei hier falsch. Mittlerweile müssen zusätzlich ganz andere Dinge gemacht werden, wie das Verlegen von Breitbandkabeln. „Die Infrastruktur wird immer anspruchsvoller, deswegen wird auch die Arbeit des Straßenbauers anspruchsvoller“, sagt Stephan Schmid. So rücke auch das Körperliche immer mehr in den Hintergrund, da heutzutage bei allem Maschinen helfen. Der Mensch müsse auch etwas im Kopf haben, so der Ausbildungsleiter. Auch im Straßenbau hat die Digitalisierung Einzug gehalten und zum Beispiel werden Vermessungsarbeiten mit Hilfe von Lasertechnik und GPS heute vom Straßenbauer ausgeführt. Auch das Berichtswesen und die Disposition werden digital abgewickelt.

Auch karrieretechnisch stehen die Sterne gut in diesem Berufszweig. Wer gewillt ist, kann durch Fort- und Weiterbildungen unter anderem Vorarbeiter bzw. Vorarbeiterin, Werkpolier und Werkpolierin oder Bauführer bzw. Bauführerin werden. Eines ist für Stephan Schmid zudem ganz klar. Etwas, das diesen Beruf mit ausmacht: „Wir sind keine Einzelkämpfer. Einer alleine kann auf der Baustelle nichts bewegen.“

**Rossaro Bauunternehmung
GmbH u. Co. KG
Carl-Zeiss-Straße 79
73431 Aalen
www.rossaro.de**



Elevator-Pitch mit ...

... ROSSARO BAUNTERNEHMUNG GMBH U. CO. KG

Was zeichnet Ihr Unternehmen aus?

Wir bewegen Großes – mit großen Maschinen, vielfältigen Straßenbau-Projekten und großem Engagement und Teamgeist. Wir packen die Dinge an und sind stolz auf das, was wir erschaffen, in der Region für die Region. Sicherlich bist auch DU bereits auf, über oder unter unseren Projekten hindurch gefahren!

Wie werden die Azubis betreut?

Unsere Azubis (m/w/d) sind ab dem ersten Tag Teil unseres Teams. Erfahrene Kollegen unterstützen, erklären und helfen, wo auch immer nötig. Wir fördern deine Stärken und helfen, deine Defizite zu beseitigen, um dein Ziel bestmöglich zu erreichen. Ein Ausbildungsleiter steht dir jederzeit zur Verfügung.

Welche Highlights erleben Ihre Auszubildenden?

Herausragende Leistungen werden bei uns mit Sonderzahlungen belohnt. Deine persönlichen

Interessenschwerpunkte in der Ausbildung werden selbstverständlich berücksichtigt. Wir arbeiten gemeinsam und unternehmen was zusammen, ob Sommerfest oder Treffen für den Austausch mit den anderen Auszubildenden.

Wer sind die Ansprechpartner für die Azubis?

Wir beantworten jederzeit und gerne deine Fragen. In erster Linie steht dein Polier auf der Baustelle für dich zur Verfügung. Die Türen des Ausbildungsleiters stehen immer für dich offen.

Welche Karrieremöglichkeiten haben Ihre Auszubildenden generell und in Ihrem Unternehmen?

Nach der Ausbildung oder nach einem Dualen Studium stehen dir alle Wege offen. Unsere Unternehmensgröße bietet alle Chancen für Weiterbildung, Fortbildung und Aufstieg.